

## Liebes Tagebuch . . .

Eine waschechte Verfolgungsjagd, die habe ich am Freitag in Eschweiler erlebt. Was war passiert? Ich hatte in meiner Mittagspause die Uhr vom Juwelier abgeholt, nachdem dort die Batterie gewechselt wurde. Anschließend holte ich mir bei einem China-Imbiss etwas zu essen. Die Ausgangssituation danach: Ich legte die Uhr aus meiner Tasche auf dem Tisch ab, um an mein Portemonnaie zu gelangen. Nach dem Bezahlen habe ich die Uhr dort vergessen. Das ist mir aber nach zwei Minuten aufgefallen. Also bin ich zurück zum Imbiss gerannt. Aber die Uhr war weg. Es saß ein Mann an genau dem Platz, wo ich sie vorher abgelegt hatte.

„Ich habe keine Uhr gesehen“, entgegnete mir der Mann auf Nachfrage. Ich blieb vor dem Lokal stehen, um mich rückzuversichern, dass sie nicht doch in meiner Tasche war. War sie nicht. Also konfrontierte ich den Mann erneut. Seine Aussage dann: „Hier war eben ein kleiner Junge, hat die Uhr geklaut und ist weggerannt.“ Alles klar, den hatte ich durchschaut. Er behauptete zwar weiter, dass er die Uhr nicht habe, ich folgte dem Mann aber in einigem Abstand. So aufgeregt war ich selten.

Die Polizei hatte ich am Telefon, während ich anfangs, mich hinter Autos und Mauern zu verstecken, damit der Mann mich nicht mehr sieht. Als die Polizei ihn schließlich stellte und die Uhr fand, fiel mir ein riesiger Stein vom Herzen. Ich brachte sie wohlbehalten zurück in die Redaktion. Dort brauchte ich erstmal etwas zu trinken. Und mein Essen vom China-Imbiss, das mittlerweile kalt geworden war.

Caroline Niehus

### KURZ NOTIERT

#### Nikolaus-Turnier in der Sporthalle Kaiserstraße

**ESCHWEILER** Der Förderverein für die Rehabilitation psychisch Kranker und Behinderter richtet sein Nikolaus-Hallenfußballturnier für behinderte Menschen am Samstag, 7. Dezember, aus. Ab 10 Uhr treten in der Sporthalle Kaiserstraße insgesamt neun Mannschaften aus der Städteregion Aachen mit etwa 90 Teilnehmern an. Die Siegerehrung findet gegen 15.30 Uhr statt.

#### Lions-Gewinnzahlen vom 1. und 2. Dezember

Die Adventskalender-Gewinnzahlen des Lions-Clubs Eschweiler Ascivare von Sonntag, **1. Dezember**. Gewonnen haben: a) 1254, 215, 770, 2036, 800, 2305, 1955, 1635, 1433, 1479; b) 691, 2118, 595, 9, 2293; c) 810, 89, 1754, 1546; d) 52; e) 761, 127. Die Gewinnzahlen von Montag, **2. Dezember**: a) 802, 1639, 1288, 321, 1876; b) 976, 101, 1445, 30, 414, 1987, 2333, 363; c) 519; d) 934, 99; e) 245, 745, 1587, 653, 306.

### ES FREUT UNS,...

... dass man das Hallenbad der Stadt Eschweiler an der Jahnstraße mit einer sechsköpfigen Familie für nur acht Euro besuchen kann, wenn man die Familienkarte der Städteregion Aachen vorlegt.

### ES ÄRGERT UNS,...

... dass beidseitig der Lindenstraße in Dürwiß so eng geparkt wird, dass man kaum noch mit einem Pkw passieren kann. Ein Feuerwehrauto könnte in diesen Fällen auf keinen Fall mehr die Straße befahren.

Haben auch Sie etwas, das Sie freut oder ärgert? Rufen Sie an (02403 / 555 49 30), faxen Sie (02403 / 555 49 49) oder schreiben Sie uns (lokales-eschweiler@zeitungsverlag-aachen.de).

# „Ich wünschte, Du wärest meine Oma!“

Kinder der OGS Kinzweiler besuchen die Bewohner im Haus Regina. Wunschaktion unserer Zeitung geht weiter.

VON IRMGARD RÖHSELER

**ESCHWEILER** Wenn der Besuch der Kinder aus der Offenen Ganztagschule Kinzweiler ansteht, dann wissen die Bewohner, die ihren Lebensabend im Haus Regina in Kinzweiler verbringen: „Heute ist wieder ein ganz besonderer und lebendiger Tag.“ Das meinen die Seniorinnen Anneliese, Marlene, Annegret, Sofia und Karin unisono. Die „Kinzweiler Gang“ – so wird die Frauenrunde liebevoll von Joanna Szulinska, Leiterin des Sozialen Dienstes, genannt – hat wie viele andere Bewohner schon frühzeitig im Wintergarten der Senioreneinrichtung An der Fahrt Platz genommen. Erwartungsfroh schauen sie immer wieder zum Eingang. „Wann kommen die Kinder denn endlich?“ Dann schallt fröhliches Kinderlachen durchs Haus.

### Abwechslung in den Alltag

Die Tür geht auf, und die Mädchen und Jungen strömen mit einem fröhlichen „Hallo“ auf den Lippen in den Saal und strahlen mindestens genauso wie die Omas und Opas, die sich auf einen schönen Nachmittag freuen. Die Kinder bringen Abwechslung in den Alltag der älteren Generation.

„Sie lassen Erinnerungen aufkommen. Es ist dann nochmal so wie früher, als wir noch die eigene Familie, Kinder und Enkel um uns herum hatten“, beschreibt Karin Rüländ ihre Glücksgefühle, und die anderen Damen am Tisch nicken eifrig und zustimmend. „Ja,



Die Kinder und Bewohner pflegen eine ganz besondere Freundschaft.

FOTO: IRMGARD RÖHSELER

die Kinder sind immer so herzerfrischend und frei“, meint Marlene Becker und betrachtet dabei zwei Bilder, die ihr zwei Schülerinnen geschenkt haben. „Eines der Mädchen hat mich dabei ganz lieb gedrückt und gesagt: ‚Ich wünschte, Du wärest meine Oma!‘ Ein schöneres Kompliment kann man dann doch gar nicht bekommen. Das tut so gut“, ist die 86-Jährige gerührt und wischt sich eine Träne aus den Augen.

Seit elf Jahren besteht nun schon die Freundschaft zwischen den Bewohnern des Hauses Regina und den Grundschulkindern. Die Idee, Jung und Alt zusammenzubringen, hatte damals Claudia van den Kieboom. Früher war es normal, dass drei Generationen unter einem Dach lebten, und die Omas und Opas die Enkel den ganzen Tag um sich herum hatten. Leider haben sich die Generationen unterschiedlich entwickelt. Nur in ganz seltenen Fällen lebt die Oma oder der Opa noch mit im Haus. Die OGS-Betreuerin möchte mit den Besuchen ihrer quirligen Truppe etwas Nostal-

gie aufkommen lassen. Beide, die Alten sowie die Jungen, profitieren von den regelmäßigen Treffen, die Sensibilität füreinander wird gefördert. „Wir möchten Berührungsängste abbauen und den Kindern zeigen, dass man respektvoll miteinander umgehen muss“, erklärt van den Kieboom.

Von Berührungsängsten ist an diesem Nachmittag nichts zu spüren. Es ist ein fröhliches Miteinander. Es wird gesungen, gebastelt, gemalt, Gedichte werden aufgesagt, und es wird viel gelacht. „An diesen Nachmittagen vergesse ich immer alle Sorgen. Die Zeit vergeht dann wie im Flug. Ich bin immer ganz traurig, wenn die Kinder wieder gehen“, bedauert eine Heimbewohnerin, und damit spricht sie wohl allen Bewohnern aus dem Herzen. Auch die Kleinen freuen sich auf den nächsten Besuch. Doch vorher verteilen sie noch kleine Schokoladen-Weihnachtsmänner an die Omas und Opas, bevor sie den Saal verlassen. „Bis nächstes Jahr“, rufen sie im Chor, „und fröhliche Weihnachten allerseits!“

### OFFENE WÜNSCHE

#### Die Weihnachtsaktion geht natürlich weiter

**Liebe Leser**, bitte helfen Sie weiterhin mit, unsere Weihnachtsaktion Wunschzettel zum Erfolg zu führen. Rufen Sie uns heute wieder ab 9 Uhr an.

**Unerfüllt blieben bislang** die Wünsche von Roland N. (85): Stoffhose mit Gummizug, blau, Gr. M; Josef P. (87): Turnschuhe zum Schnüren, dunkelblau, Gr. 42; Konrad R. (81): dunkles Flanellhemd, Gr. 41; Hildegard S. (60): Lederarmband für breites Handgelenk; Anni O. (71): Jeans mit Gummizug, blau, Gr. 38.

## Wunschzettel

**Hermann K. (72):** Jogginghose mit Gummizug, schwarz, Gr. 52/54

**Hannelore K. (85):** 2 Paar Stoppersocken, Gr. 42, Farbe egal

**Nikolaus B. (88):** Hemd, gestreift, kurzärmelig, Gr. 42/43

**Marlene K. (87):** Convent Filterzigaretten und Duschgel (frischer Duft)

**Annemarie J. (87):** Badeset von Nivea für trockene Haut

**Hans-Peter B. (58):** Hemd, langärmelig, weiß, Gr. 44/46



# Ein feierlicher und exklusiver Abend

Der Eschweiler Karneval besteht aus vielen traditionsreichen Terminen. Nach der Prinzenwahl folgte jetzt die Prinzenkürung.

VON MANUEL HAUCK

**ESCHWEILER** Kurz und knapp – das war sie nicht, und das braucht sie auch nicht zu sein. Die Prinzenkürung ist vielleicht der denkwürdigste Moment der Karnevalssession, dieses Mal übergab die Eschweiler Scharwache ihr designiertes Duo, Prinz Simon I. und Zeremonienmeister David, an das Karnevals-Komitee.

### Besonderer Anlass

„Holländisches Blut“, „Nun seid ihr gläserne Menschen.“, „Festival der guten Laune“ – O-Töne eines Abends, der zwischen exklusiv und feierlich einer Preisverleihung gleich. Der Anlass war ein besonderer. Nachdem Ende Oktober das Votum auf Simon und David Hendriks als Prinz und Zeremonienmeister fiel und bevor sie Mitte Januar in ihr Ornat schlüpfen, um für fünfzehn Wochen das närrische Volk zu beglücken, stand wie gewohnt die Prinzenkürung an.

Traditionsgemäß ist das designierte Prinzenpaar ab diesem Moment dem Karnevals-Komitee unterstellt. Es war ein Abend voller Gratulationen und freudiger Reden in der Festhalle Dürwiß. Zunächst



Bedeutsam: Sie geht immer voran, die Prinzenstandarte und wurde vom Vorjahres-Gespann an Prinz Simon I. und David (2./3. v.l.) übergeben.

FOTO: MANUEL HAUCK

präsentierte sich die Scharwache mit ihren Musikeinheiten und dem Tanzpaar, anschließend folgte der erste Teil.

Die Mutter aller Gesellschaften, stellvertretend ihr Kommandant Wolfgang Maassen, übergab ihren Präsidenten Simon Hendriks und seinen Bruder David an das Karne-

vals-Komitee der Stadt Eschweiler, was nicht nur dessen Präsidenten Norbert Weiland freute. Es reihten sich nahtlos Glückwünsche hintereinander: der Bürgermeister, die Präsidenten aller KGs, die deftigen Bürger und die Scharwache selbst überreichten Präsente.

Die drei wichtigsten Geschenke

für die Ausführung des Amtes lieferte zunächst das Prinzenpaar vom Vorjahr, das die Prinzenstandarte überreichte. Anschließend erhielt David seinen Zeremonienmeister-Stab, während David die mehr als langen Federn für seinen zukünftigen Kopfschmuck geschenkt bekam. Dabei hatten die Vereinskameraden der

Scharwache keine Kosten und Mühen gespart, denn zusätzlich dazu erhielten die Hendriks-Brüder den Hausorden sowie den großen Silberbecher der Gesellschaft. Nun blickt die Scharwache gespannt auf das nächste Highlight, wenn der 14. Prinz aus den eigenen Reihen am 18. Januar proklamiert wird.